



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Christian Fürchtegott Gellerts Briefe, nebst einigen damit verwandten Briefen seiner Freunde

Gellert, Christian Fürchtegott

Leipzig, 1774

XXXVIII.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52515](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52515)

XXXVIII.

An Ebendenselben.

Den vorhergehenden Brief vom 1. März begleite ich mit noch einem kürzern vom 29. März. Herr Reich geht nach Frankfurt und verspricht mir, von dar aus beyfolgendes Packet nach Paris sicher zu schaffen. Sie erhalten in demselben ein Exemplar meiner geistlichen Oden und Lieder. O wie werde ich mich erfreuen, wenn Sie diese Lieder mit Ihrem Beyfalle und zuweilen mit einer Ihrer frommen Empfindungen belohnen! — Gott gebe es!

Daß wir ist viel leiden, daß ich und hundert wackere Leute keine Pension mehr bekommen, daß unsere Univerſität täglich mehr abnimmt, o das versteht sich. Ich könnte, wenn ich wollte, nach Copenhagen gehn, wo man mich bey der Erziehung des Kronprinzen zu brauchen gedenkt; allein ich, der ich bald vierzig Jahre alt, meines Lebens oft müde, zu vielen Berrichtungen gar nicht mehr lebhaft genug, und der Einsamkeit gewohnt bin, werde nicht gehn. Aber wenn Sie wieder in unser Vaterland zurück kommen: so will ich mir auf einem Ihrer Güter einen Platz der Ruhe und des Grabes ausbitten. Gay, der englische Fabeldichter, liegt in den Gräbern der Könige zu Westminster; und Gellert ruhe, selig gestorben, in Martinskirchen! — Leben Sie wohl.

G.

XXXIX.